

Grundsätzliches zum neuen Buskonzept im östlichen Landkreis Emmendingen

Neues Buskonzept Elztal – Emmendingen – Freiburg

Nach dem Ausbau des Schienenverkehrs in der Region ist nun der Busverkehr an das Schienennetz anzupassen. Gleichzeitig muss die Grundversorgung mit dem ÖPNV für alle im Landkreis sichergestellt werden. Dies soll nun mit dem neuen Busverkehrskonzept umgesetzt werden.

Beschlusslage ist, dass alle politischen Kommunen montags bis freitags zwischen 5:00 Uhr und 0:00 Uhr (samstags eine Stunde später und sonntags nochmals eine Stunde später) an den ÖPNV angebunden werden. Dieses Ziel konnten wir bereits am 1.2.2024 erreichen.

Zudem sollen die Ortsteile, die bis zur Gebietsreform in den 1970er-Jahren eine eigenständige Gemeinde waren, auch von morgens bis mindestens 19:00 Uhr, mit Gemeindebeteiligung auch bis Mitternacht bedient werden.

Als letztes wird es auch noch Ergänzungslinien geben, die in der Hauptverkehrszeit den Berufs- und Schülerverkehr verstärken oder wichtige Achsen auch in die Nachbarlandkreise abdecken.

Mit dem jetzt entwickelten Konzept gelingt es, alle geschlossenen Ortschaften mit mindestens 15 Fahrtenpaaren (1xhin und zurück), häufig mehr, täglich anzufahren. Kleinere Ortsteile, zu denen ein Bus fahren kann, werden mindestens im Schülerverkehr bedient.

Zeitweise halbstündliche Verbindungen können wir ab dem 1.9.24 bedarfsorientiert auf der Linie zwischen Emmendingen und Waldkirch, in Simonswald, Richtung Prechtal und Yach, in Reute und Vörstetten anbieten. Sasbach, Wyhl und Forchheim sowie Weisweil und Rheinhausen haben dieses Angebot bereits seit dem 1.2.24.

Auf den Hauptachsen Emmendingen – Freiburg und Waldkirch – Freiburg werden wir Schnellbusse einführen und zwischen Reute und Freiburg noch Schnellverbindungen aufrechterhalten. Diese Busse bekommen Liniennummern mit einem „X“.

Neue Liniennummern

Die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen haben sich auf ein neues Liniennummernkonzept geeinigt.

Die Busliniennummern sollten sich an den Liniennummern der S-Bahnen orientieren. So sollen alle Linien entlang der S2 möglichst mit einer „2“ beginnen. Bei der nächsten Ziffer geht es darum, ob die Linie von Freiburg aus gesehen nach links von der Bahnlinie fährt, dann gibt es eine ungerade Ziffer, geht die Linie nach rechts, eine gerade Ziffer. Die letzte Stelle zeigt, ob es eine Hauptlinie („0“) oder eine Linie zur Erschließung von Ortsteilen ist. Im Landkreis Emmendingen werden hier nur gerade Ziffern verwendet, um eine Ausbaureserve mit den ungeraden Ziffern bereithalten zu können. Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald werden ungerade Ziffern am Ende für Schülerlinien verwendet.

Als Beispiel bekommt die Linie von Bleibach nach Furtwangen als Hauptlinie die Liniennummer 240. Die Linie zur Erschließung von Wildgutach bekommt die Nummer 242. Nach Biederbach geht es künftig mit der Liniennummer 250 und die Linie zur Erschließung von Katzenmoos die Liniennummer 252.

Da die gesamte Rheintalbahn die Liniennummer S4 bekommen soll, stehen hier nicht genügend Liniennummern zur Verfügung, daher haben wir uns mit freien Nummernkreisen der Elztalbahn auf der östlichen Seite der Rheintalbahn und mit freien Nummerkreisen der Kaiserstuhlbahn Nord/West (S5) beholfen. Beispielsweise fährt die Linie 270 von Emmendingen nach Freiamt oder die Linie 510 von Denzlingen über Vörstetten und Reute nach Emmendingen.

Expressbuslinien

Der Landkreis Emmendingen führt ein Expressbussystem ein. Ziel ist es, Fahrgäste in den einwohnerstarken Gebieten des Landkreises abzuholen und ins IG Nord bzw. auf die Stadtbahnen zur Feinverteilung im Freiburger Norden zu bringen. Damit ersparen sich diese Fahrgäste zunächst bis zum Hauptbahnhof in Freiburg zu fahren und dann mit dem Stadtverkehr wieder zurück zu ihren Zielen.

In einem ersten Schritt werden folgende Linien ab den 1.9.2024 angeboten.

X 1 Reute – Vörstetten – Freiburg ZOB

Vörstetten und Reute bekommen mit der neuen Linie 530 eine direkte Anbindung an das IG Nord in Freiburg. Zudem wird mit den Linien 510 und 512 Denzlingen der zentrale Übergabepunkt auf die Schiene. Für den Schülerverkehr werden noch einzelne Fahrten als X 1 direkt zum ZOB in Freiburg angeboten.

X 2 Waldkirch – Denzlingen-Heidach – Freiburg Gundelfinger Straße – Freiburg Messe

Es werden montags bis freitags 7 Fahrtenpaare (hin und zurück) angeboten. Davon fahren morgens 3 und nachmittags 4. Es werden die wohnortstarken Orte Waldkirch und Denzlingen an die Stadtbahn an der Gundelfinger Straße und ans IG Nord mit Anbindung an die Stadtbahn Messe (Richtung Uni-Kliniken) angebunden. Aber auch Mitarbeiter von z.B. Sick und Faller in Waldkirch können diese Verbindung entgegen der Lastrichtung gut nutzen.

X 4 Emmendingen – EM Bürkle-Bleiche – EM Wasser – IG Gundelfingen – Gundelfinger Straße

Auch hier werden zunächst 7 Fahrtenpaare auf dem genannten Linienweg angeboten. Auch hier fahren morgens 3 und nachmittags 4 Fahrtenpaare. Zusätzlich werden morgens halbstündlich versetzt weitere drei Fahrtenpaare auf dem Linienweg Emmendingen – EM Bürkle-Bleiche – EM Wasser – Freiburg ZOB angeboten. Da es sich hier aber um einen reinen Schienenparallelverkehr handelt, werden wir hier die Entwicklung genau beobachten, inwieweit diese Fahrten noch notwendig sind. Angebunden werden die einwohnerstarken Gebiete von Emmendingen sowie das Bildungszentrum in Wasser an die Industriegebiete Gundelfingen und IG Nord sowie die Stadtbahn in den Freiburger Norden mit dem Behördenzentrum.

Welche Linie wo fährt, kann der Karte entnommen werden.

Was ist sonst noch neu?

Freiamt erhält neue Freiheiten. In Sexau geht es künftig immer direkt nach Denzlingen mit Anschluss an die Elztalbahn in beide Richtungen. In Sexau kann aber auch nach Emmendingen (mit Anschluss in Kollmarsreute von und zum Zug Richtung Offenburg) und nach Waldkirch (mit Anschluss von und zum Zug Richtung oberes Elztal) umgestiegen werden.

Seite 3 von 3

Die bisherige Linie 204 (neu 530) fährt nun Mo-Fr stündlich zwischen Hugstetten über Holzhausen, Reute, Vörstetten, Gundelfingen, Gundelfinger Straße zur Messe Freiburg. Wobei die Linie zweistündlich nach Umkirch verlängert wird. Es ist zu beachten, dass es aufgrund der Baustelle in der Engesser Straße in Freiburg zu Beginn zu Einschränkungen bei der Bedienung der Messe kommen kann.

Reute und Vörstetten sind nun halbstündlich nach Denzlingen angebunden, es wird nun (fast) jede S-Bahn der Elztalbahn abgenommen und angebunden.

Es besteht die Möglichkeit von Emmendingen mit Umstieg in Reute stündlich nach Bottingen und Nimburg zu kommen. Zurück funktioniert die Verbindung ebenfalls.

Versuchsweise wird es eine neue Linie zwischen Winden – Katzenmoos – Oberspitzenbach – Selbig – Hintertal – Biederbach – Elzach geben. Die Wege sind klein und eng. Wir hoffen, dass diese Linienführung auch im Winter praktikabel und durchführbar ist.

Das Angebot zwischen Elzach und Haslach im Kinzigtal wird zunächst bis zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember deutlich ausgeweitet. Ob das Angebot aufrechterhalten werden kann, liegt an einem Kreistagsbeschluss in der Ortenau, der im Oktober gefasst werden soll. Langfristig ist der Plan, diese Linie in einen Regiobus zu überführen.

Der Bus nach der 6. Stunde in Waldkirch bekommt nun Anschluss in Elzach in 3 Richtungen (Yach, Oberprechtal und Biederbach).

Was ist für die Zukunft geplant?

Es wird möglicherweise noch eine Linie X 5 geben, wenn die französische Seite von dem Vorhaben begeistert werden kann. Diese Linie soll zweistündlich den Bahnhof Riegel-Malterdingen mit Sélestat verbinden und es somit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einfacher machen, den ÖPNV auch grenzüberschreitend zu nutzen. Zudem würde sich für Sasbach und Königschaffhausen eine bessere Anbindung an die Rheintalbahn ergeben. Sie könnten dann jede Stunde einen RE in Riegel-Malterdingen nutzen.

Gez. Thomas Anders, Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF)